

Learning Nuggets

VERGEBUNG (1)

Vergebung ist die stärkste Waffe gegen den Feind. Durch Vergebung können ganze Festungen fallen. Das Spektakulärste, das Jesus tat, und das die Pharisäer am meisten aufrieb, war, dass er die Sünden vergab: Dies konnte nämlich nur Gott.

Als Jesus auferstanden war, blies er seine Jünger an und gab ihnen Vollmacht, Sünden zu vergeben (Joh 20, 22-23). Buße und Sündenvergebung sollten immer Teil der Predigt des Evangeliums sein (Lk 24, 47).

Jesus hat unsere Schuld am Kreuz getragen, und somit ist unsere Schuld vergeben. Er sprach Vergebung über denen aus, die seine Feinde waren und wollten, dass er gekreuzigt wurde.

In der Seelsorge geht es immer um zwei Richtungen der Vergebung:

1. Ich empfangen Vergebung für meine Sünden.
2. Ich vergebe den anderen Menschen.

1. Vergebung empfangen

Sünden sollte man immer konkret bekennen. Buße bedeutet, dass man auch bereit ist, umzukehren und einen anderen Weg einzuschlagen. Dies betrifft in der Regel ganz konkrete Lebensbereiche. Sein Leben zu ändern ist nicht immer gleich so einfach, wenn man sich an die Sünde gewöhnt hat und sie sozusagen lieb gewonnen hat, weil man z. B. Nutzen aus ihr gezogen hat. Die Sünde zu bekennen ist aber der erste Schritt, um man damit vor Gott zu treten und ihm die Lösung des Dilemmas anzuvertrauen. Wenn wir die Vergebung Jesu annehmen, treten wir in den Schutzraum Gottes ein, so dass der Böse keine Macht mehr über uns hat. Folglich hat auch der Tod am Ende keine Macht mehr über unser Leben.

Ps 32, 1 Wohl dem, dem die Übertretungen vergeben sind, dem die Sünde bedeckt ist!

Ps 32, 5 Darum bekannte ich dir meine Sünde, und meine Schuld verhehlte ich nicht. Ich sprach: Ich will dem Herrn meine Übertretungen bekennen. Da vergabst du mir die Schuld meiner Sünde.

Ps 103, 2-3 Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat: der dir alle deine Sünde vergibt und heilet alle deine Gebrechen...

Rö 6, 23 Denn der Sünde Sold ist der Tod; die Gabe Gottes aber ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserm Herrn.

2. Anderen vergeben

Wenn ich anderen vergebe, werde ich frei von Groll und Bitterkeit gegen sie. Dann können auch meine Wunden und Verletzungen heilen und ich kann wieder ein ganzer Mensch werden, voll aufleben und aufblühen. Die Segnungen Gottes können in meinem Leben Fuß fassen. Wenn ich anderen vergebe, öffne ich die Tür für die Versorgung Gottes in meinem Leben. Wenn ich aber an der Anklage gegen andere in meinem Innern fest halte, werfe ich auch sozusagen Gott vor, dass er mir nichts Gutes getan hat. Und ich erwarte eventuell auch weiterhin nichts Gutes von ihm in meinem Leben. Gott ist ein Gott des Reichtums und der Wiederherstellung. Er kann mir alles im Leben zurück geben, was mir geraubt wurde und kann alles zu mir bringen, was mir bisher gefehlt hat. So macht es also keinen Sinn, irgendwelche Forderungen an Menschen zu stellen und an Beschuldigungen gegen sie fest zu halten. Gott ist derjenige, der handelt!